KLEINES JUBILÄUM: 35 JAHRE WÜRDIGT DIE HANSEMERKUR MENSCHEN & PROJEKTE, DIE SICH BEISPIELHAFT FÜR DAS WOHL VON KINDERN UND JUGENDLICHEN EINSETZEN

Über 500 Gäste erlebten ein wunderbares Fest

Perfekte Organisation, brillant inszenierte Darbietungen, auf den Punkt treffende Ansprachen, unter die Haut gehende Laudationes, ergreifende Kurzfilme, bewegte Preisträger und ein ergriffenes und ebenso begeistertes Publikum. Die Verleihung des Kinderschutzpreises 2015, den die HanseMerkur Versicherungsgruppe nun schon seit 35 Jahren auslobt, war keine steife und rein ehrwürdige Gala. Es war ein wirkliches Fest, eine Feierlichkeit der besonderen Art – leicht und beschwingt, prall gefüllt mit wertvollen Inhalten, informativ, lehrreich und dazu ebenso wunderbar unterhaltsam. Kinder würden es wohl so beschreiben: „Das war toll und hat irre viel Spaß gemacht!“

HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Eine große Bühne und dazu ein kleines Bühnenrund – was sollte das? Dies fragte sich wohl so mancher, der den Festsaal betrat. Auch dies war symptomatisch für das ereignisreiche Event – die „Kleinen“ sollten das große Rampenlicht zur Begeisterung aller mit Können, Freude und Hingabe ausfüllen. Während die „Großen“ auf der kleinen Bühne für ihr großes Engagement und ihren riesigen Einsatz geehrt wurden.

Musikalische Top-Leistung – ein Ohrenschmaus

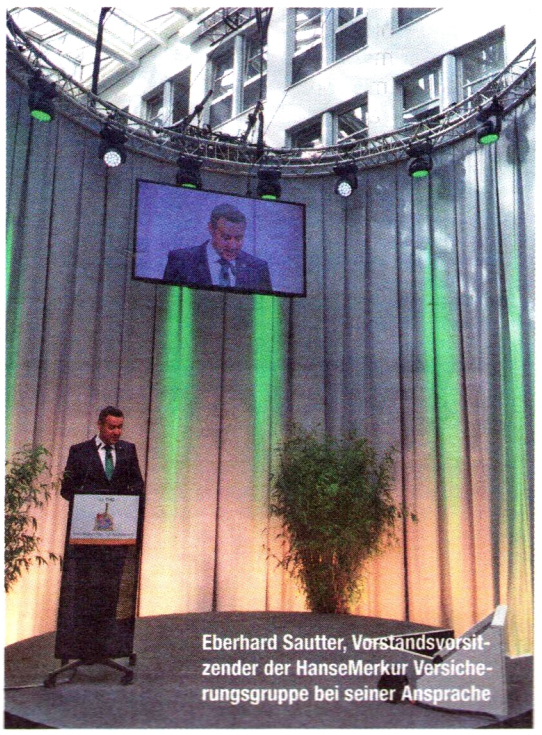
Den Veranstaltungsauftakt machte das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester – kurz MJO genannt – mit der Ouvertüre zu „The Sea Hawk“ von Erich Wolfgang Korngold. Eine perfekte Inszenierung, ein voluminöser Klang, der das Atrium des HanseMerkur-Gebäudes erfüllte. Der anschließende tobende Applaus war der Beweis, welch beeindruckende Qualität dieses Jugendorchester musikalisch bietet. Kein Zweifel – die Bühne war von vielen kleinen, jungen und jugendlichen Virtuosen besetzt. Ihr musikalisches Leistungsvermögen war beeindruckend und die Musik erfüllte das Publikum mit Begeisterung. Klassik mit einer sanften modernen Note und jugendlichem Elan dargeboten – ein unvergessliches Erlebnis.

Kein Wunder, dass Eberhard Sautter, der Vorstandsvorsitzende der HanseMerkur Versicherungsgruppe, mit einem Lächeln an das Rednerpult trat – natürlich auf der kleinen Bühne. Der sympathische Schwabe, der seit rund anderthalb Jahren das Hamburger Traditionsversicherungsunternehmen erfolgreich durch die schwierigen Niedrigzinszeiten führt, machte deutlich, welcher sozialen Verantwortung sich die HanseMerkur bewusst ist und warum sie daher auch seit 35 Jahren aktiv für den Kinderschutz eintritt. „Seit 1980 stiften wir soziales Kapital über das Eintreten für die Rechte und Anliegen von Kindern und Familien. Dieses Anliegen ist sowohl zentral verankert in unserer Unternehmens- als auch in unserer Markenstrategie, der Leitidee *‚Hand in Hand ist HanseMerkur‘* die Grundidee des Versicherungsgedankens aufnimmt: solidarisch für einander einzustehen ...!“, erklärte der Vorstandsvorsitzende. Er wies darauf hin, dass bisher 145 Projekte aus 3.200 Bewerbungen geehrt wurden und dazu eine Preisgeldsumme von über 1,1 Millionen Euro ausgeschüttet werden konnte. „Dies schafft zugleich Publizität und Aufmerksamkeit für die Anliegen der herausragenden Projekte im Kinder- und Jugendschutz!“

Kinderarmut in Deutschland – eine traurige Wahrheit

Jedes fünfte Kind ist in Deutschland von Armut bedroht oder betroffen. Ein erschreckende Zahl, wenn dies in einem Hintergrund eines der reichsten Länder der Welt Tatsache ist. Allein in Hamburg leben rund 48.000 Kinder von staatlichen Sozialleistungen. Und wie jeder weiß, ist dies alles andere als ausreichend. Es sichert nicht das Leben, höchstens das nackte Überleben. Man darf es auch drastisch als das bezeichnen, was es ist: Eine Schande für ein Land wie Deutschland!

Ein Höhepunkt der Preisverleihung war der Auftritt von Dr. Auma Obama. Sie ist – Achtung – kenianische Germanistin, Soziologin, Journalistin, Autorin des Bestsellers „Das Leben kommt immer dazwischen“ und sie ist ebenso Gründerin und Vorstandsvorsitzende der Sauti Kuu



Eberhard Sautter, Vorstandsvorsitzender der HanseMerkur Versicherungsgruppe bei seiner Ansprache

Foundation, was sie zur idealen Schirmherrin der Kinderschutzpreis-Verleihung macht. Ach ja, und so ganz nebenbei ist sie auch noch die ältere Halbschwester des amtierenden Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Barack Obama.

Mit ihrer Stiftung, deren Name zugleich Programm ist, denn er bedeutet auf Kisuaheli „Starke Stimmen", setzt sie sich sowohl in ihrer afrikanischen Heimat wie auch in Deutschland dafür ein, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, den Weg der Selbstverantwortung zu gehen. Eigenverantwortung und Selbstvertrauen sind für sie zwei für Kinder lebensnotwendige Tugenden. Daher fördert Dr. Auma Obama die Eigenschaften und will sie ebenso herausfordern, sie befähigen, aktiv daran zu arbeiten, ihre Lebensumstände zu verbessern. Ihre Stiftung „Sauti Kuu" unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entdeckung, Entfaltung und der gezielten Nutzung ihrer eigenen Ressourcen und Potenziale. Sie gibt ihnen eine „starke Stimme".

„Sorge für Kinder ist Vorsorge für die Zukunft" – hieran über 35 Jahre nicht nur immer wieder zu erinnern, sondern mit konkreter Hilfe zur Selbsthilfe auch dazu beizutragen, dass sich für Kinder und Jugendliche in Deutschland die Lebensumstände verbessern, verdient Respekt und Anerkennung. Und daher möchte ich Ihnen, Herr Sautter, zum nachhaltigen Engagement Ihres Unternehmens herzlich gratulieren", sagte Dr. Obama.

HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Was gibt es Schöneres, als Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ein selbstständiges Leben aufzuzeigen, ihnen psychisch, sozial und finanziell zur Eigenständigkeit zu verhelfen? Diese Frage stellte sie in den Raum und blieb die Antwort darauf nicht schuldig. „Meine Stiftung „Sauti Kuu" arbeitet daran sowohl im Sport-, Ressourcen- und Ausbildungszentrum im kenianischen Alego in der Nähe des Victoriasees, wo die Wurzeln meiner Familie liegen, als auch in Tutzing oder Köln über die Workshopreihe „You Are Your Future". Und hier in Deutschland wie in Kenia geht es immer um die gleichen Themen: Persönlichkeitsentwicklung, Aus- und Weiterbildung, mentale und physische Räume zum Sich-Ausprobieren, zum Erkennen eigener Talente, zur Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserlebnissen. Die jungen Menschen sollen verstehen, dass sie ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen müssen. Sie merken dann, dass sie, wenn sie selbst mitwirken, viel mehr erreichen können. Sie sind motiviert und arbeiten hart. Sie brauchen nur die Möglichkeiten und unsere Unterstützung!", betonte die Schirmherrin. Allen Preisträgern, die im Anschluss an Ihre Rede geehrt werden sollten, rief sie ermunternd zu: „Auch sie erheben ihre starken Stimmen und stehen für besten Kinder- und Jugendschutz, indem sie Wege zu Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit ebnen. Ich gratuliere Ihnen herzlich! MACHEN SIE WEITER SO!"

HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Seit 20 Jahren begleitet er den Kinderschutzpreis der Hansemerkur, findet immer die richtigen Worte zur passenden Gelegenheit – mal heiter, mal ironisch, mal mahnend: Heinz Hilgers, Mitglied der Jury und Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) e.V. Er wies erneut auf die dramatische, erschreckende und auch erschütternde Situation vieler Kindern in Deutschland hin. Ausgrenzung, Armut, mangelnde Unterstützung bei körperlichen oder psychischen Leiden, nicht vorhandene Chancengleichheit bei zu niedrigem Sozialniveau und Gewalt, die Erwachsene immer wieder Kindern antun – alles Fakten, die mehr als nur einen Aufschrei der Erschütterung notwendig machen. Hilfe muss her, Abhilfe muss geleistet werden, Unterstützung und Engagement ist mehr als notwendig. Hilgers sprach auch eine aktuelle, neue Herausforderung an, der sich Deutschland seit rund einem Jahr stellen muss. Durch den Flüchtlingsstrom der Menschen aus Kriegsgebieten sind tausende von Kindern zu uns nach Deutschland gekommen. „Machen wir uns nichts vor: Diese Menschen sind hier. Sie kommen nicht erst, sie sind schon angekommen. Und die Kinder fragen zu recht, wo sie HIER zur Schule gehen können, wo sie HIER in Deutschland spielen dürfen, wo sie HIER leben dürfen, wo sie HIER Kind sein dürfen ...", mahnte der Kinderschutzbund-Präsident und stellte im Folgenden die Kinderschutz-Preisträger 2015 vor.

Luft holen, durchatmen und entspannen. Ein neuer Auftritt, ein neues Highlight und ein neuer Kunstgenuss: Das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester und The Young ClassX Solistenensemble mit Band betrat die Bühne. Ein bisschen Hollywood-Feeling wurde verströmt. Adeles Top-Hit „Skyfall" aus dem gleichnamigen James-Bond-Film wurde auf eine ebenso spezielle wie beeindruckende Art dargeboten. Die beiden Stimmen der zwei jugendlichen Damen erzeugten Gänsehaut-Feeling. Es war ein akustischer Ohrenschmaus, eine unvergessliche Impression. Und zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass selbst diese Darbietung im Laufe der Feierlichkeiten noch weiter übertroffen werden sollte.

Stimmengewaltig: Die beiden Solistinnen von The Young ClassX Solistenensemble sagen „Skyfall"

Ex-First-Lady Eva Luise Köhler mit ihrer Tochter freuten sich auf das abwechslungsreiche Programm

Vor jeder Ehrung wurden stets Kurzfilme gezeigt, die dem Pub-

likum einen Eindruck über die Arbeit und das Engagement der Geehrten gewährten und dabei auch die Betroffenen in angemessener Art feinfühlig vorstellten.

1. HAUPTPREIS: CHAMPIONS OHNE GRENZEN E.V.

Den mit 20.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt das Projekt Champions ohne Grenzen e.V. aus Berlin, das seit 2012 die integrative Kraft des Fußballs nutzt, um geflüchteten Kindern und Jugendlichen kostenlos und regelmäßig mit einem Trainingsangebot einen Weg aus ihrer traumatischen Situation zu bieten.

Ende der Ehrungen, Beginn eines neuen Highlights! Erste Klänge auf der großen Bühne. Ein paar Töne der Gitarre, vom Klavier, einige Rhythmen vom Schlagzeug. Und plötzlich helle, klare Stimmen – hinter dem Publikum, die immer näher kamen. Eine gelungene Inszenierung – denn The Young ClassX Solistenensemble zog singend von hinten in das Atrium ein und enterte „the big stage". „Free your soul" von Keziah Jones und „Land unter" von Herbert Grönemeyer ertönten in einer hervorragenden Performance, die ihresgleichen sucht. Der anschließende tosende Applaus unterstrich diese künstlerische Qualitätsaussage eindrucksvoll.

Die letzte Rede vor dem großen Finale wurde von Andrea Valdivia gehalten. Im Namen aller Preisträger dankte die engagierte Mitarbeiterin des DKSB Ortsverbands Aachen e.V. nicht nur der HanseMerkur für ihr Engagement und für die Auslobung der Presie, sondern erzählte auf rührende Art von ihrer täglichen Arbeit mit den betroffenen Kindern ihres Engagements. Sie machte dabei deutlich, wie sehr es dabei auf das Herz ankommt, das sich bei einem selber öffnen muss, um die Seele eines Kindes zu erreichen.

HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Finale – und was für eines. „Eine Zugabe wird es wohl kaum geben, denn das, was Sie jetzt hören werden, ist ohnehin nicht mehr zu übertreffen", sagte Heinz Wilkens, Leiter der Unternehmenskommunikation der HanseMerkur, der wie immer charmant, beschwingt, mit Wortwitz und viel Empathie durch das Programm führte. Eine Ansage, die nur wenige Augenblicke später eindrucksvoll bestätigt werden sollte. Das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester und The Young ClassX Solistenensemble mit Band unter der Leitung von Prof. Clemens Malich, Peter Schuldt und Michael Zlanabitnig präsentierte ein 13-minütiges Michael-Jackson-Medley, welches das Prädikat „einzigartig" verdiente. Der „King of Pop" wird dazu sicherlich seinen berühmten Moonwalk am Firmament getanzt haben. Standing Ovations waren den jungen Künstlern gewiss.

2. ANERKENNUNGSPREIS: DUNKELZIFFER E.V

Der Opferverein Dunkelziffer e.V., erhielt 10.000 Euro als Support für seine Arbeit. Der Verein aus Hamburg kümmert sich in bemerkenswerter Weise um traumatisierte Kinder von pädophiler Gewalt, deren Anzahl mit 12.134 polizeilich erfassten Fällen schockierend ist, wobei Experten von einer bis zu 15 Prozent höheren Opferrate ausgehen.

Natürlich war beim anschließenden Get together bei „flying Fingerfood" und „easy Snacks" im Garten der HanseMerkur immer wieder der Satz zu hören: „Sensationell, das war wirklich beeindruckend!" Und damit waren bestimmt nicht nur die musikalischen Darbietungen gemeint, sondern ebenso die Preisträger, deren Arbeit, die Redner, die Laudatoren und das gesamte Fest. Denn auf die Verleihung des HanseMerkur Kinderschutzpreises 2015 passten die beiden Adjektive „sensationell" und beeindruckend" gleichermaßen voll und ganz.

3. ANERKENNUNGSPREIS: GET THE KICK E.V

Ebenso mit 10.000 Euro wurde das Hamburger Projekt Get the Kick e.V. ausgezeichnet. Es bietet mit dem „Haus der Projekte – die mügge" in Kooperation mit zwei Stadtteilschulen Jugendlichen einen außerschulischen Lernort, damit der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt gelingt.

4. ANERKENNUNGSPREIS: DKSB ORTSVERBAND AACHEN E.V

Den dritten Anerkennungspreis, ebenfalls mit 10.000 Euro dotiert, erhielt der DKSB Ortsverband Aachen e.V. Er macht Familien mit psychisch kranken Elternteilen ein breites Angebot unter dem Motto: AKisiA – Auch Kinder sind Angehörige! Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern.